

Brief von Karl Jicinsky an Otto Lilienthal
handschriftlich, 2 Seiten

Original: Deutsches Technikmuseum, Feldhausarchiv Nr. 14
Übersetzung veröffentlicht in „Otto Lilienthal's Flugtechnische Korrespondenz“
Otto-Lilienthal-Museum Anklam 1993

Neuhaus, den 14. Januar 1890

Geehrter Herr!

Obwohl mir die Ehre Ihrer persönlichen Bekanntschaft nicht zuteil geworden ist, ersuche ich Sie mir zu gestatten, daß ich mich hiermit direkt an Sie wende. Ich habe mit regem Interesse Ihr Buch "Der Vogelflug" durchgelesen und wiederholt durchstudiert. Ich habe mich mit diesem Zukunftsproblem schon seit langem beschäftigt, mehr aus theoretischem Interesse, indem ich die Lösung des Flugproblems für den Menschen vorderhand für aussichtslos hielt, ich sage: vorderhand, denn ich hege die Überzeugung, daß es dem Menscheng Geist endlich gewiß gelingen werde, die technischen Schwierigkeiten zu überwinden. In dieser Hinsicht glaube ich, bietet Ihr Buch einen vorzüglichen Fingerzeig für den weiteren Weg, der eingeschlagen werden muß; und darum komme ich, um Ihnen zuerst meine Hochachtung zu bezeugen, und dann Sie zu bitten, mir zu gestatten, daß wir uns miteinander in geistigen Kontakt setzen dürfen, um etwa gemeinschaftlich weiter arbeiten zu können, d.h. daß wir zu gegenseitiger Förderung die Resultate der Forschungen einander mitteilen. Auch ich bin seit Anfang her der vollen Überzeugung, daß der Menschenflug mit Hilfe des Luftballons ein Holzweg für seinen Fortschritt sei, und mir ist er nur Spaß, Experiment und Sport, von vorn herein mit Putz und Stil zu verwerfen. Aber auch der Vogelflug bietet noch manche zu lösende und nicht gelöste Frage, welche auch in Ihrem Buche eine Lücke zu sein scheint, welche als Vorfrage studiert und beantwortet werden sollte. Hierher, scheint mir, gehört die Frage über das spezifische Gewicht des Vogelkörpers in allererster Reihe, welche beantwortet sein muß, ehe man sich in Weiteres einläßt.

Ich frage mich und die Wissenschaft daher:

1. Was ist das spezifische Gewicht des nackten Vogelkörpers, und zwar bei den unseren Beobachtungen zugänglichsten Vogelarten: Storch, Falke, Taube, Schwalbe etc.
2. Wie verhält es sich zu dem typischen Gewicht des Menschenkörpers?
3. In welcher Art beeinflußt das enganliegende Federkleid dieses spezifische Gewicht des Vogels? -oder ist es für dasselbe irrelevant?
4. Was ist das spezifische Gewicht der Fledermaus als eines Säugetieres, und wie steht es mit diesem dem Menschen gegenüber?
5. Was ist das spezifische Gewicht der Fische, und wie verhält sich dieses zur Luft? Der Fisch kann im Wasser fliegen; wenn er Menschenverstand hätte, wäre es ihm dann leicht, auch das Schwimmen zu erlernen? -(abgesehen vom Athem).
6. Der Mensch fliegt ja auch, aber nur im Wasser, d.h. in einem Mittel, dessen spezifisches Gewicht das Ausschlaggebende ist.
7. Was halten Sie von dem Kinderspielzeug, dem Luftkreisel; er fliegt "von der Stelle"?

Erfreuen Sie mich mit wenigen Zeilen über diesen Gegenstand, und erlauben Sie mir, Ihnen näher zu treten, wenn es auch nur wäre, um als Geselle beim Meister übertragene Arbeiten durchzuführen.

In ausgezeichneter Hochachtung

Ihr ergebener

Dr. Karl Jicinsky



Otto Lilienthal
MUSEUM